

# Editorial

## Unsichere Zeiten



Liebe Leserin, lieber Leser

Mit einem grossen Aufmarsch unserer Mitglieder vor dem Regierungsgebäude in Liestal wurde das alte Jahr aus verbandsinterner Sicht mit einem Paukenschlag abgeschlossen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die dabei waren, ganz herzlich bedanken!

Die darauf folgende Debatte im Landrat war denn auch äusserst strittig, haben doch im Rahmen der Budgetdiskussionen einige Sparideen zumindest eine zeitliche Verschiebung erfahren, während andere mit knappen Mehrheiten bestätigt wurden. Damit ist aus unserer Sicht die Kontroverse zu den Sparvorschlägen im Schulbereich noch keineswegs entschieden.

In der Zwischenzeit konnten die Sozialpartner in einer Anhörung vor der landrätslichen Bildungskommission zu den wichtigsten Anliegen nochmals Stellung nehmen und aufzeigen, wieso Einsparungen bei der Bildung über kurz oder lang teuer zu stehen kommen. Wie die Kommissionsmitglieder die einzelnen Sparvorhaben beurteilen, wird demnächst im Bericht der landrätslichen Kommission veröffentlicht werden. Noch völlig offen ist, in welcher Form die diversen Sparvorhaben die Auseinandersetzungen in den für März vor-

gesehenen Landratssitzungen überstehen werden.

Der LVB wird vor dieser Phase mit geeigneten Massnahmen noch einmal Präsenz markieren und seine Argumente darlegen müssen. Wir können nur hoffen, dass unser Grossaufmarsch für eine «Gute Schule Baselland» den Landrätinnen und Landräten in lebhafter Erinnerung geblieben ist und sie mit ihrem Abstimmungsverhalten Verantwortung für die Zukunftsaussichten unserer Jugend übernehmen werden.

Unterdessen wurde auch der Entwurf zu den geplanten Sanierungsmassnahmen unserer Pensionskasse publik. Bei diesem Projekt hat die Sozialpartnerschaft – so gut sie es unter den gegebenen Umständen konnte – funktioniert. Der LVB hat sich innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Baselbieter Personalverbände (ABP) intensiv mit der Materie befasst und seine Haltung in mehreren Sitzungen mit dem Arbeitgeber einbringen können. Dabei mussten alle Beteiligten erkennen, dass die Sanierung der Pensionskasse nicht ohne schmerzhafte Abstriche bei den heutigen Versicherungsbedingungen angegangen werden kann. Es bleibt nun abzuwarten, wie unsere Mitglieder und die Politik auf diese Vorschläge reagieren werden. Dabei wird voraussichtlich die Frage der Lastensymmetrie im Zentrum stehen, die bisher noch nicht einvernehmlich gelöst werden konnte.

Eine dritte Front eröffnet sich mit den Vorbereitungsarbeiten hinsichtlich der lancierten Bildungsinitiativen. Zu den vier Vorlagen, die im Frühsommer zur Abstimmung gelangen werden, finden Sie in diesem Heft einen aktuellen Überblick aus der Feder des Hauptinitianten, Landrat Jürg Wiedemann. Der LVB wird selber Überzeugungsarbeit leisten und das Initiativkomitee in seinen Bemühungen unterstützen. Es

muss uns gelingen, das Stimmvolk davon zu überzeugen, dass es um nichts weniger als die Zukunftschancen unserer Kinder und Jugendlichen geht!

Alles in allem befinden wir Lehrerinnen und Lehrer uns zurzeit in einer ausgesprochen unsicheren Situation. Ab wann wir wieder mit festem Boden unter den Füßen rechnen können, ist nicht vorauszusagen. Das ist für viele von uns nicht einfach. Neben den Unwägbarkeiten für den täglichen Unterricht, die diese Lage mit sich bringt, machen vielen die ungewissen persönlichen Zukunftsperspektiven zu schaffen: Werde ich meine Stelle behalten können? Unter welchen Bedingungen werde ich zukünftig unterrichten? Wie werde ich in den kommenden Jahren in meinen Bemühungen unterstützt, meinen Schülerinnen und Schülern eine möglichst gute Ausgangslage für ihr Erwerbsleben zu schaffen? Unter welchen Bedingungen kann ich meinen Ruhestand planen? Fragen über Fragen ...

Was wir Ihnen versichern können, ist, dass der LVB um die Sorgen und Ängste seiner Mitglieder weiss und sich weiterhin in allen Belangen – und seien diese noch so zahlreich – für die Interessen und Anliegen der Lehrerinnen und Lehrer einsetzen wird. Mit Ihrer Unterstützung haben wir immer wieder Erfolge verbuchen können. Dies wird uns auch in Zukunft gelingen. Trotz schwieriger Zeiten rücken wir nicht von unserem Ziel ab, Lösungen anzustreben, die unserem Beruf wieder zu jener Attraktivität verhelfen können, die er verdient!

Christoph Straumann,  
Präsident LVB